

KIRCHHELLEN

HALLO BOTTROP & Mittendrin

KW 21 | AUSGABE 18/16 | SAMSTAG, 28. MAI

WWW.MITTENDRIN-VERLAG.DE

LOKALES

Der Kiebitz hat nun Ruhe zum Brüten: Vier neue Schutzbereiche sind in Kirchhellen für den scheuen Vogel eingerichtet. **Seite 2**



LOKALES

Zwanzig Studenten aus Indien besuchten im Rahmen ihrer zwölf-tägigen Bildungsreise auch das Vestische Gymnasium. **Seite 3**



Wurst als Baustein

Das neue Heimathaus wurde eingeweiht

— von Friedhelm Wessel —

„Ohne Heimatfreunde wie Agnes Grewer und Egon Dieckmann, die uns immer mit heißer Fleischwurst und kalten Getränken versorgt haben, wäre ein solches Projekt wie das Heimathaus Hof Heisterkamp nicht zu stemmen gewesen,“ betonte mit einem breiten Lächeln der Vorsitzende des Vereins für Orts- und Heimatgeschichte, Peter Pawliczek, bei der offiziellen Eröffnung des Gebäudes, das nun Teil des Kulturzentrum Hof Jünger ist.

Mit dieser Aussage traf der ehemalige Rektor der Gregorschule den „Nagel auf den Kopf“, denn auch die anderen Festredner wie OB Bernd Tischler, Hof Jünger-Vorsitzender Hermann Reinbold und Bezirksbürgermeister Ludger Schnieder hoben in ihren Reden immer wieder das bürgerschaftliche Engagement der Kirchhellener vor. Aber auch zahlreiche Firmen, Banken und Stiftungen beteiligten sich mit Material, Arbeitskräften und Finanz-



Das neue Heimathaus hat viele Väter (und Mütter).

mitteln am Erhalt des Fachwerkgebäudes, das nun vielfältig genutzt werden soll. Zur Einweihung des Hauses Heisterkamp konnten Hermann Reinbold und Peter Pawliczek im Theatersaal des Kulturhofes etliche Gäste aus Politik, Verwaltung und Vereinen begrüßen. Die beiden Vorsitzenden dankten in dieser Runde besonders ihren Hausarchitekten Hans Biefang und

die Nachfahren der letzten Hausbewohnerin, Anna Schulte-Bockum.

Der Vorsitzende des Heimatvereins hatte zuvor an die lange Geschichte des nun renovierten Gebäudes erinnert. „Hier wohnten einst die Familien Hilp und Jandewerth, so jedenfalls steht es auf dem Hausbalken,“ betonte Pawliczek. *Fortsetzung Seite 2*

— Fortsetzung von Seite 1 —

Wie bei der Feierstunde weiter zu erfahren war, soll das Haus Heisterkamp aber kein Museum, sondern ein lebendiges Heimathaus werden.

„Wir planen Ausstellungen und wir bieten unser Haus als außerschulischen Lernort für Schulen und

Kindergärten an,“ unterstrich der Vorsitzende des Heimatvereins, der im neuen Haus am 11. September die erste Ausstellung eröffnen wird. Sie ist dem ehemaligen Kirchhellener Künstler Josef Grasedieck gewidmet.

Um den Traum vom Heimathaus in der Ortsmitte zu verwirklichen, bemüht sich der Bürgerverein, der Verein für Orts- und Heimatgeschichte und die Kirchhellener Kolpingsfa-

milie um verschiedene Förderungen. So stellte die NRW-Stiftung, die Söller-Stiftung und die Bezirksvertretung nicht unerhebliche Mittel dafür bereit. „Hier zeigt sich, was ehrenamtliches Engagement alles möglich macht“, war daher der einhellige Tenor aller Ehrengäste, die nach dem offiziellen Teil noch lange in kleinen Gesprächsrunden auf dem schönen Kulturhofgelände zusammenstanden.